

11 Jahre! steht für Wandel! Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Seminare, Coaching für Autoren, Lektorat
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

Poet's Gallery Beitrag März 2024

www.schreibfertig.com

Tina Susanna Martin

Tina Susanna Martin wurde in der Pfalz geboren, verbrachte ihre Grundschulzeit in Spanien und studierte Medizin in Berlin, Heidelberg und Mannheim.

Nach einem Fernstudium an der Schule des Schreibens – u.a auch von Hartmut Fanger, indessen schreibfertig.com, begleitet – veröffentlichte sie ihren ersten Kriminalroman. „Tod in der Pfalz“ ist der zweite Roman um die Psychotherapeutin Clara Christmann.

Tina S. Martin ist Mitglied in der Autorinnenvereinigung „Mörderische Schwestern“. Sie lebt heute wieder in der Pfalz, hat eine Tochter und ist als ärztliche Psychotherapeutin tätig.



Aus **Tina Susanna Martin: *Tod in der Pfalz***, Emons Verlag, Köln 2023

Prolog

Es war vollbracht.

Das Notwendige war getan.

Sie würde kein weiteres Unheil in die Welt bringen. Die Welt würde es nicht danken, aber darauf kam es nicht an.

Entscheidend war das Gleichgewicht. Jetzt, wo es wiederhergestellt war, konnten Ruhe und Frieden einkehren.

Die Betrachtung des Werkes nahm Zeit in Anspruch. Es sollte eine angemessene Würdigung erfahren.

Der nackte Körper zierte den fein gemaserten Parkettboden.

Das einstmals schöne Gesicht war aufgedunsen und entstellt.

Die blasse Haut an Brüsten, Bauch und Oberschenkeln war von dunkelroten Linien durchzogen.

Weiß wie Schnee, rot wie Blut. Das Schwarz war mit der Seele ausgelöscht.

Schade, dass nach dem Tod nichts mehr kam. Für sie wäre die Hölle eine gute Option gewesen.

Die Ermittler würden rätseln. Gab es ein sexuelles Motiv? Drohten weitere Morde? War ein Serienkiller unterwegs? Hatte das Muster etwas zu bedeuten? Warum lag eine Übertötung vor?

Schon bald würden sie der Spur folgen, die für sie gelegt worden war.

Freitag 4. Mai

1.

Der begrünte Innenhof des Krankenhauses der Barmherzigen Schwestern in Bad Dürkheim lag träge in der Sonne. Kein Lüftchen ging. Es herrschte vollkommene Stille.

Clara Christmann, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Dozentin an der Krankenpflegeschule, sehnte sich danach, auf dem frisch gemähten Rasen zu liegen und nichts zu tun. Außer zu träumen. Ab und zu käme ein Schmetterling vorbei, den würde sie freundlich grüßen und ihm ein glückliches Schmetterlingsleben wünschen. Lautes Schimpfen riss sie jäh aus ihrem meditativen Zustand.

„Du blöde bitch, lass mich in Ruhe!“

Zwei streitende Mädchen überholten sie, ohne sie zu beachten.

Clara seufzte und bereute zum wiederholten Male, dass sie keine pädagogische Ausbildung hatte.

Sie betrat auf hochhackigen Sandaletten das Gebäude der Krankenpflegeschule und wartete geduldig auf den Fahrstuhl.

Ein Schüler, der an ihr vorbei lief, konnte sich einen Kommentar nicht verkneifen. „Keine Lust auf sportliche Betätigung?“

Wie Clara sehr wohl wusste, war dies eine Anspielung auf ihre Figur, die man wohlwollend als üppig-weiblich und weniger wohlwollend als mollig bezeichnen konnte.

Clara, die an derartige Übergriffe gewöhnt war, betrat elegant den gerade angekommenen Aufzug, hielt die Hand vor die Lichtschranke und lächelte dem Jungen zu. „Darf ich Sie einladen, mit mir zu fahren?“

Verlegen wandte er sich ab, und Clara fuhr nach oben.

Sie versuchte, sich zu sammeln.

